

Gastvortrag

Prof. Dr. Eberhard Rothfuß
Universität Bayreuth



„Exklusion im Zentrum: Die brasilianischen Favelas zwischen Stigmatisierung und Widerstand. Eine Anerkennungstheoretische Perspektive“

Die innerstädtischen Favelas sind aus den brasilianischen Metropolen nicht mehr wegzudenken und stellen das ökonomische und kulturelle Rückgrat der brasilianischen Städte dar. Die Existenz dieser ArbeiterInnen-Viertel verdanken sie dem Sieg über die alltägliche Demütigung und verweigerte Vollbürgerschaft.

Der Vortrag stellt eine Anerkennungstheoretische Perspektive nach Honneth (1992) – Vertreter der dritten Generation der Frankfurter Schule der Kritischen Theorie - vor, die Grundlage der stadtgeographischen Forschungsarbeit war und thematisiert Alltagspraktiken in Favelas am empirischen Beispiel des »Calabar«-Viertels in Salvador da Bahia.

Es wird gezeigt, dass es einerseits Praktiken »unproduktiver Verausgabung« und andererseits Praktiken der Widerständigkeit sind, mit denen sich die BewohnerInnen finitenreich gegen die fortwährende Stigmatisierung und Missachtung in der sozial äußerst ungleichen Gesellschaft Brasiliens wehren.

Prof. Dr. Eberhard Rothfuß studierte Geographie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, promovierte im DFG-Graduiertenkolleg „Geowissenschaftliche Gemeinschaftsforschung in Afrika“ an der Ludwig-Maximilians-Universität Würzburg von 1999 bis 2003, habilitierte von 2004 bis 2011 an der Universität Passau und vertrat 2011-2012 drei Semester die Professur für Sozialgeographie und Geographische Entwicklungsforschung an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms Universität Bonn. Seit 2014 ist E. Rothfuß Inhaber des Lehrstuhls für Sozial- und Bevölkerungsgeographie am Geographischen Institut der Universität Bayreuth.

Montag, 19. Jänner 2015
16.00 Uhr
Stiftungssaal